

Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 2 (1800)

Rubrik: Vollziehungs-Rath

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Schweizerische Republikaner.

Herausgegeben von Escher und Usteri.

Freitag, den 22 August 1800.

Zwentes Quartal.

Den 3 Fructidor VIII.

Vollziehungs-Rath.

Beschluß vom 18. August.

Der Vollziehungsrath, nach Anhörung des gemein-
schaftlichen Berichts des Finanzministers und des Ober-
wardeins der helvetischen Münzstädten, über den in den
Cantonen Freyburg und Wallis mit den übrigen Can-
tonen Helvetiens noch bestehenden und üblichen unglei-
chen Münzfuß;

Erwägend, daß dieser ungleiche Münzfuß mit der
Einheit der helvetischen Republik im Widerspruch;

Erwägend, daß daraus für den Staat wesentliche
Unbequemlichkeiten und Nachtheile entstehen;

Erwägend, daß es nothwendig sey, in ganz Hel-
vetien einen gleichförmigen Münzfuß einzuführen;

Nach Einsicht des §. 7. des Gesetzes vom 19. März
1790, beschließt:

1. Vom Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses
an, sollen in den Cantonen Freyburg und Wallis,
in allen Transaktionen die Geldsummen in Schwe-
izerfranken, der Neuenthaler zu vier Franken gerech-
net, bestimmt werden.

2. Diejenigen Schulden, welche vor Bekanntmachung
dieses Beschlusses in den Cantonen Freyburg und
Wallis zu dem in denselben bis dahin üblich gewe-
senen Münzfuß gemacht worden, sollen auf dem
nemlichen Fuß abbezahlt werden.

3. Als Folge des ersten Artikels soll von nun an in
den Cantonen Freyburg und Wallis jedermann ge-
halten seyn, für einen Neuenthaler 40 Schweizer-
baken anzunehmen, und der Cours von folgenden
Gold- und Silberforten ist bestimmt als:

- 1 Schweizer- oder französischer Ld'or zu 160 bz.
- 1 piemontessische Pistole 180 —
- 1 halbe . . . dito 94 —

- 1 piemontessischer Thaler 46 bz.
- 1 halber dito 23 —
- 1 viertel dito 11 5 Rp.
- 1 spanischer Säulenthaler 36 5 —
- 1 dito mit Brustbild 35 5 —

4. Der Cours der Picettes von Freyburg, in so
weit deren Gepräg nicht ausgeschliffen, wird wie
folget bestimmt:

- Einzelne Picettes zu 1 bz. 5 Rp.
- 3 dito zu 5 — —
- 6 dito zu 1 Frank.
- Eine dop. dito zu 3 bz. —
- = 4fache dito zu 6 — 5 R.
- = 6fache dito zu 1 Frank.
- = 8fache dito zu 1 — 3 bz.

5. Der gegenwärtige Beschluß, mit dessen Vollzie-
hung der Finanzminister beauftragt ist, soll gedruckt,
publizirt, und an den öffentlichen Orten ange-
schlagen werden.

Folgen die Unterschriften.

Beschluß vom 18. August.

Der Vollziehungsrath, nach Einsicht der beyden De-
crete vom 18. Juli und 6. August 1800, welche die
während 12 Jahren in dem Municipalitätsbezirk Alt-
dorf geschehenen ersten Handänderungen von Stellen
zur Erbauung eines Hauses, von der Einregistrirungs-
gebühr ausnimmt; und nach angehörtem Bericht seines
Finanzministers über die Vollziehung dieser beyden De-
crete, beschließt:

1. Jeder Bürger, welcher an obigen wohlthätigen
Decreten Theil nehmen wolle, soll bey Ankauf
einer Stelle zur Erbauung eines Hauses statt des
abgebrannten, einen durch den Agenten und den
Distriktsstatthalter visirten Schein de Verwal-

tungskammer des Cantons vorlegen, und derselbe dadurch bezeugen:

- a. Daß die anzukaufende Stelle zur Erbauung eines neuen Hauses bestimmt sey.
 - b. Daß der Ankauf in dem Municipalitätsbezirk Altorf geschehe.
 - c. Daß die Handänderung der Stelle die erste seit Bekanntmachung des Gesetzes seye.
2. Ohne Beobachtung dieser Formalitäten, sollen die Verfügungen der Gesetze vom 18. Juli und 6. August unwirksam bleiben.
 3. Die Verwaltungskammer wird ein genaues Verzeichniß dieser Handänderungen von Stellen zur Erbauung neuer Häuser führen, und die besagten Scheine demselben beifügen, so wie auch den Ober-einnehmer von jeder Handänderung dieser Art, zu seinem Verhalt benachrichtigen.
 4. Dem Finanzminister ist die Vollziehung dieses Beschlusses aufgetragen.

Folgen die Unterschriften.

Beschluß vom 18. August.

Der Vollziehungsrath, nach Einsicht des Schreibens des Bürger Röthlisberger, Einnehmer des Distrikts Ober-Emmenthal, an den Ober-Einnehmer des C. Bern vom 12. August, in welchem er sich bey Anlaß des ihm aufgetragenen Bezugs der Handelssteuer unanständige Ausdrücke gegen die Regierung erlaubt und sich äußert: daß sowohl die Handels- als die Patentegebühren gegen die Freyheit und Gleichheit streiten; daß ferner keine Steuer mehr erfolgen werde, es seye denn, daß die Staatsrechnung zu jedermanns Einsicht abgelegt werde: Und nach angehörtem Bericht des Finanzministers, daß der Distrikt Ober-Emmenthal ohnerachtet der vorhandenen Gesetze, bisher keine Handelsabgabe noch Patentegebühren bezahlt habe,

beschließt:

1. Der Bürger Röthlisberger, Distrikts-Einnehmer von Ober-Emmenthal, soll seiner Stelle unwürdig erklärt, und als solcher derselben entsetzt werden.
2. Der Bürger Ober-Einnehmer des Cantons Bern, wird zur Wiederbesetzung der erledigten Einnehmer-Stelle im Distrikt Ober-Emmenthal, schreiben, und diesem Distrikt einen gültlichen letzten Termin von 14 Tagen, zur Entrichtung seiner rückständigen Handelsabgaben, anberaumen.

3. Dem Finanzminister ist die Vollziehung des gegenwärtigen Beschlusses übertragen.

Folgen die Unterschriften.

Gesetzgebender Rath, 19. August.

(Fortsetzung.)

(Fortsetzung von Luthards Commisjonalbericht über Petitionen.)

9. Das Bezirksgericht Lhun, C. Oberland, verlangt Beschleunigung der Verfügung über die Bittschrift des Obristen Bähler von Schwanden, der seiner verstorbenen Frauen Schwester Tochter, von der er ein unehlich Kind hat, und die sich wieder von ihm schwanger befindet, zu heyrathen wünscht. (28. July 1800.)

Die Verweisung an die Civil-Gesetzcommission wird beschlossen.

10. Die Gemeindskammer von Zug, Cant. Waldstätten, verlangt Erläuterung des Gesetzes v. die Loskaufung des Weidrechts betreffend, zu Hebung einer Streitigkeit die sich zwischen ihr, als Eigenthümer einer Allment, und der Gemeinde Baar, als Besitzerin einer Weydgerechtigkeit auf solcher, erheben will. (29. Juli 1800.)

Die Petition wird an die Finanzcommission gewiesen.

11. Die Gemeinden des Distrikts Regensdorf, C. Zürich, bitten um Nachlaß der zwey verfallenen Bodenzinse, weil sie durch die Zeitumstände hart mitgenommen worden sind. (30. Juli 1800.)

Die Verweisung an die Vollziehung wird beschlossen.

12. Die Gemeindskammer von Zoffingen, C. Aargau, bittet daß 6 von dem ehemaligen Stadtmagistrat auf einem an sich gekauften Brandplatz erbaute Häuser, bey der ersten Handänderung von der Eiregistirungsgebühr möchten befreyt werden. (30. Juli 1800.)

Die Verweisung an die Vollziehung wird beschlossen.

13. Ben. Weingartner von Radelfingen, Distr. Jollikofen, C. Bern, bittet um die Bewilligung seiner verstorbenen Frauen Bruders unehliche Tochter, Anna Balmer, die sich von ihm schwanger befindet, ehlichen zu dürfen. (4. Aug. 1800.)

Die Verweisung an die Civilgesetzg. Commission wird beschlossen.

14. Joh. Schenker von Daniken, Distr. Olten, C. Solothurn, bittet um Nachlaß einer ihm